

Die Blätter der Wohlfahrtspflege werden
herausgegeben vom:
Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg



Ingrid Hastedt
Vorsitzende des Vorstandes

Schriftleitung: Gerhard Pfannendörfer
(V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift
Gerhard Pfannendörfer
Eichwaldstraße 45 | 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 447401
E-Mail pfannendoerfer@nomos.de
www.bdw.nomos.de

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2014
Jahresabonnement incl. Online 79,- € (Privat-
bezieher); Studenten und arbeitslose Bezieher
(jährliche Vorlage einer Bescheinigung
erforderlich) 41,- €; Institutionen incl. Online
119,- €; Einzelheft 18,- €. Alle Preise verstehen
sich incl. MwSt., zzgl. Vertriebskostenanteil.

Bestellmöglichkeit
Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder
direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Ba-
den-Baden

Kündigungsfrist
Jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell
Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Ver-
lagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: IBAN:
DE07 6601 0075 0073 6367 51 | BIC: PBNKDEFF
oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau:
IBAN: DE05 6625 0030 0005 0022 66 | BIC:
SOLADES1BAD

Druck und Verlag
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden
Telefon 07221 2104-0 | Fax 07221 2104-27
E-Mail nomos@nomos.de

Anzeigen
Sales friendly Verlagsgesellschaft
Pfaffenweg 15 | 53227 Bonn
Telefon 0228 97898-0
Fax 0228 97898-20
E-Mail roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte
Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen ein-
zelnen Beiträge und Abbildungen sind urhe-
berrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die
nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz
zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustim-
mung des Verlags.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des
Börsenvereins des Deutschen Buchhandels
e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen
nicht die Meinung der Redaktion oder des Ver-
lages wiedergeben. Unverlangt eingesand-
te Manuskripte – für die keine Haftung über-
nommen wird – gelten als Veröffentlichungs-
vorschlag zu den Bedingungen des Verlages.
Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinn-
entstellenden redaktionellen Bearbeitung und
der Verwertung auch in elektronischen Medien
einverstanden.

ISSN 0340-8574

Zu diesem Heft

»Die meisten Fehler machen Unternehmen,
wenn es ihnen gut geht, und nicht,
wenn es ihnen schlecht geht.«

Alfred Herrhausen, deutscher Bankier (1930–1989)

Unter Freier Wohlfahrtspflege würden alle Dienste und Einrichtungen verstanden, die sich in freigemeinnütziger Trägerschaft befinden und sich in organisierter Form im sozialen Bereich und im Gesundheitswesen betätigen, heißt es im Fachlexikon der Sozialen Arbeit*. Hauptmerkmale in ihrer Tätigkeit seien Unabhängigkeit und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den öffentlichen Sozialleistungsträgern mit dem Ziel einer sinnvollen und wirksamen Ergänzung von sozialen Angeboten zum Wohle der Hilfesuchenden. Grundlage dieser Zusammenarbeit seien das Prinzip der Subsidiarität, das freien Trägern bei der Erfüllung sozialstaatlicher Aufgaben einen bedingten Vorrang einräume.

Den sechs anerkannten Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland – Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonie, Paritätischer, Rotes Kreuz und Zentralwohlfahrtsstelle der Juden – geht es derzeit – bei allen Unterschieden von Verband zu Verband, von Ebene zu Ebene, von Ort zu Ort – gut: Insgesamt beschäftigen die Wohlfahrtsverbände und ihre Mitgliedsorganisationen eineinhalb Millionen hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 100.000 Diensten und Einrichtungen. Doch sollten jetzt, wie es in den Beiträgen zu diesem Heft durchscheint, Diskussionen begonnen und Entscheidungen vorbereitet werden, damit die Freie Wohlfahrtspflege auch künftig für ihre Werte eintreten und die erforderlichen Hilfen für Menschen in Bedrängnis erbringen kann.

Dieses Themenheft der Blätter der Wohlfahrtspflege steht in Zusammenhang mit einem neuen Buch zur Freien Wohlfahrtspflege**. Entstanden ist die Idee zu Themenheft und Buch in der letztjährigen Beiratssitzung der Blätter der Wohlfahrtspflege. Beim diesjährigen Treffen konnte Buchherausgeber und Beiratsmitglied Wolf Rainer Wendt bereits Vollzug melden und die ersten Exemplare verteilen. In der diesjährigen Sitzung wurden mögliche Themen für den nächsten Jahrgang der Zeitschrift diskutiert: Sterben, Suizid, Palliativversorgung, Spiritualität; Psychiatrie, soziale Investitionen, Bildung, Pflege, Wirkungsmessung, Rechenschaftsfähigkeit und Berichtsstandards; Teilhabe als tätigkeitsfeldübergreifender Auftrag Sozialer Arbeit. Anregungen zu diesen und weiteren Themen der Sozialen Arbeit sind der Redaktion hochwillkommen!

Gerhard Pfannendörfer, Chefredaktion
pfannendoerfer@nomos.de

* Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (Hg.): Fachlexikon der sozialen Arbeit. 7. Auflage. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2011. 1.139 Seiten. 44,- Euro. ISBN 978-3-8329-5153-5.

** Wolf Rainer Wendt (Hg.): Sorgen für Wohlfahrt. Moderne Wohlfahrtspflege in den Verbänden der Dienste am Menschen. Sonderband der Zeitschriften Blätter der Wohlfahrtspflege und SOZIALwirtschaft anlässlich des Jubiläums 90 Jahre Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2014. 180 Seiten. 39,- Euro. Vorzugspreis für Abonnenten der Zeitschriften: 29,25 Euro. ISBN 978-3-8487-1195-6.

www.bdw.nomos.de
de.wikipedia.org/wiki/Blätter_der_Wohlfahrtspflege